

# **Jahrespressekonferenz der Universität für angewandte Kunst Wien**

**Gerald Bast, Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien**

**Thomas Jakoubek, Vorsitzender des Universitätsrates**

## **Aktuelle und künftige Entwicklungen der Universität**

- **1. Neues Studium ab Studienjahr 2017/18**
- **2. Künstlerisch-forschendes Doktoratsstudium ab Studienjahr 2016/17**
- **3. Künstlerische Forschung**
- **4. Angewandte Innovation Laboratory**
- **5. Neue Professur für Medientheorie ab SS 2016**
- **6. Internationalisierung & Publikationen**

Wien, am 8. März 2016

## Neues Studium ab Studienjahr 2017/18

### **Art & Cross-Disciplinary Communication** (Arbeitstitel)

Ausgangslage: Das besondere an unserer heutigen Gesellschaft ist das Zusammentreffen von Spezialisierung des Wissens einerseits und der fehlenden Verknüpfung genau dieses Spezialwissens andererseits. Ohne die dafür notwendige Interdisziplinarität wird unsere Gesellschaft – eine Innovationsgesellschaft – sich nicht sinnvoll weiterentwickeln (können). Disziplinenübergreifende Kommunikation ist auf dem Weg dorthin eine zentrale Notwendigkeit. Nur mit einer Verständigung der Wissensfelder untereinander ist Zusammenarbeit und Weiterentwicklung möglich.

Das österreichische und europäische Bildungssystem folgt seit Jahrzehnten dem Ziel der Spezialisierung. Die Kommunikation zwischen den einzelnen, hochkomplexen Wissensfeldern - eine Voraussetzung für jede Kooperation - blieb jedoch auf der Strecke. Das Brückenschlagen zwischen ‚Wissenskulturen‘ und ‚sozialen Kulturen‘ ist unabdingbar und umso notwendiger, je stärker und auch schwieriger sich die Wechselwirkungen zwischen ‚Wissensexpertise‘ und sozialer, gesellschaftlicher Entwicklung gestalten. Künstlerische Kreativprozesse sind prädestiniert derartige - nicht-traditionelle - Kommunikationsprozesse zu stimulieren.

Studienziele: Das Studium **Art & Cross-Disciplinary Communication** hat das Ziel, Expertinnen und Experten heranzubilden, die in komplexe Innovationsprozesse und/oder Veränderungsprozesse eingreifen – teambildend, stimulierend und steuernd. Die multidisziplinären Teams müssen ihre Synergien wirksam werden lassen können. Und sie müssen die oft unerwarteten gegenseitigen Wechselwirkungen einschätzen lernen und damit umgehen lernen. Im Zentrum des Studiums steht deshalb der Erwerb von ‚Creative Skills‘ mittels künstlerischer Projektarbeiten und in weitere Folge deren Einsatz in verschiedenen Arbeitsfeldern. ‚Creative Skills‘ wie: Nicht-lineares Denken. Imaginationsfähigkeit. Unkonventionelle Zusammenhänge herstellen. Vertrautes hinterfragen. Neue Szenarien entwickeln. Der Erwerb von Basiswissen über die Terminologie und die wichtigsten Forschungsthemen in den Bereichen Technologie, Naturwissenschaften sowie Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften soll zu disziplinenübergreifender Kommunikationsfähigkeit befähigen.

Mögliche Tätigkeitsfelder für AbsolventInnen: Multidisziplinäre Forschungsteams.

Forschungsabwicklung in Wirtschaftsunternehmen im Innovationsentwicklungsbereich.  
Entscheidungsplanung und –vorbereitung in Verwaltungseinheiten wie Bund / Land /  
Kommunen. Entscheidungsgremien - national wie international - mit unterschiedlichen  
Interessenslagen. Think-Tanks und Beratungsunternehmen. Interessensvertretungen.  
Kulturinstitutionen.

Studienabschlüsse: Bachelor. Sechs Semester. / Master. Vier Semester.

Studienzeitverkürzungen durch Anrechnungen von Vorstudien möglich.

\* \* \*

## **Künstlerisch-forschendes Doktoratsstudium ab Herbst 2016**

Von den USA über viele europäische Staaten bis Australien bieten künstlerische  
Doktoratsstudien die universitäre Plattform zur forschenden Weiterentwicklung ästhetischer  
Standards, z. B. :

- University of California, San Diego (USA)
- Yale School of Drama (USA)
- Université du Québec à Montréal (CAN)
- University of Oxford (UK)
- Royal College of Art, London (UK)
- University of the Arts, London (UK)
- University of the Arts Utrecht (NL)
- University of the Arts Helsinki (FIN)
- University of Gothenburg (S)
- Sidney College of the Arts (AUS)
- RMIT University, Melbourne (AUS)

Im November 2015 wurde in Österreich die gesetzliche Grundlage für künstlerische  
Doktoratsstudien geschaffen. Als erste Kunstuniversität Österreichs setzt die Angewandte  
diese neue gesetzliche Möglichkeit nun um. Im Oktober 2016 startet das **künstlerisch-  
forschende Doktoratsstudium**, das mit dem international üblichen akademischen Grad  
„PhD“ abschließt. Die Bewerbungsfrist beginnt Mitte März. Maximal 8 DoktorandInnen  
werden jährlich in das 6-semesterige englischsprachige Studium aufgenommen.

Im Zentrum des Studiums steht – neben Lehrveranstaltungen künstlerischer,  
wissenschaftlich-künstlerischer und wissenschaftlicher Ausrichtung – eine künstlerische  
Arbeit. Die Entwicklung der künstlerischen Arbeit ist zu dokumentieren und muss theoretisch  
kontextualisiert und reflektiert werden.

BewerberInnen müssen ein schriftliches Exposé einreichen, in dem sie ihr künstlerisches Forschungsvorhaben darstellen. Auswahlkriterien für die Aufnahme sind insbesondere die **Aktualität, das Innovationspotenzial und die potenzielle gesellschaftliche Relevanz** des im Exposé beschriebenen künstlerischen Forschungsvorhabens sowie die Kenntnis des nationalen und internationalen Forschungskontextes.

Betreut werden die DoktorandInnen von ProfessorInnen der Angewandten, unterstützt vom neu gegründeten *Zentrum Fokus Forschung*, welches von Alexander Damianisch, gemeinsam mit wechselnden GastprofessorInnen geleitet wird. Der erste Gastprofessor ist Nikolaus Gansterer, ein international erfolgreicher Künstler, der sich in seiner künstlerisch-forschenden Praxis zwischen Zeichnung, Performance und Wissenschaft bewegt.

\* \* \*

## Künstlerische Forschung

Im Jahr 2015 wurden für Projekte an der Angewandten Euro 2,1 Mio. aus FWF-Mitteln (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung / Projektdatenbank) bewilligt. Das macht die **Angewandte zur Spitzenreiterin unter den Kunstuniversitäten** - auch international gesehen. Bereits im Jahr 2014 lag der Bewilligungserfolg bei Euro 1,13 Mio. Die Entwicklungsstrategie der Angewandten forciert einen multidisziplinären Zugang, basiert auf einer offenen und dynamischen Forschungsumgebung und fördert Projekte im Feld der künstlerischen Forschung. Künstlerische und wissenschaftliche Forschung schafft Möglichkeiten für eine Zukunft. So gut wie bei allen Projekten steht die Zukunft bzw. die Gestaltung der Zukunft als zentrales Thema im Mittelpunkt. Hierfür können beispielsweise Projekte wie die Erschließung von Potenzialen von Wachstumsprozessen in der und für die Architektur oder der Umgang mit der Volkskrankheit Demenz in unserer Gesellschaft mittels künstlerischer Methoden beispielhaft herangezogen werden.

Das umfangreiche und äußerst vielfältige Spektrum von Forschungsprojekten wurde - anlässlich einer Ausstellung zur ‚Artistic Research‘ in Hongkong - filmisch zusammengefasst und dokumentiert: <https://youtu.be/YPe8q8EEIGA> (Download: <https://cloud.uni-ak.ac.at/owncloud/public.php?service=files&t=f6043b433645fc73544479052cc7fc1f>; PW:

Angewandte. Ablaufdatum: 15.03.2016. Wir schicken gerne den Link auf Nachfrage.)

\* \* \*

## **Neue ordentliche Professur für Medientheorie** (Nachfolge Peter Weibel)

### **ab Sommersemester 2016: Ingeborg Reichle**

Reichle (\*1970, Deutschland) war zuletzt an der Berliner Humboldt-Universität zu Berlin am Institut für Kulturwissenschaft tätig und bezeichnet Biomedien in Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft als ihren persönlichen Arbeitsschwerpunkt. Sowohl in Forschung als auch Lehre geht es um die Anwendung und kritische Rezeption von Medien und Biomedien in der zeitgenössischen Kunst. Digitale Medien und Applikationen der Artificial-Life-Forschung und Robotik stehen hierbei im Fokus wie auch biomediale Praktiken wie z.B. DNA-Computing.

\* \* \*

### **Angewandte Innovation Laboratory**

Die Angewandte startete im Oktober 2014 mit der Gründung des Angewandte Innovation Laboratory (AIL) ein ambitioniertes Vorhaben, um den Austausch unter den verschiedenen Disziplinen wie Kunst, Design, Wirtschaft, den Wissenschaften und Technologien an einem physischen Ort zu ermöglichen. Im AIL werden neue Formen des Austausches und der Kommunikation entwickelt und Denkmuster der verschiedenen Bereiche miteinander in Verbindung gebracht. Das spiegelt sich auch an unseren ProjektpartnerInnen wieder: die Wirtschaftskammer Wien, das Center for Molecular Medicine (CeMM), das Institute of Molecular Biotechnology (IMBA), die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und das Ars Electronic Center (AEC).

Siehe Beilage.

\* \* \*

### **Internationalisierung & Publikationen**

Die Angewandte ist international so gut vernetzt wie nie zuvor in ihrer Geschichte. Zu dem europäischen und außereuropäischen Kooperationsnetzwerk zählen u.a.m.

Mimar Sinan University, Istanbul, Turkey  
California Nanosystem Institute, USA  
Columbia University, NY, USA  
Parsons the New School, NY, USA  
Rutgers University, New Jersey, USA  
SCIARC, Los Angeles, USA

University of California, USA  
University of Toronto, Canada  
National Museum Institute, New Delhi, India  
Lalit Kala Akademi, New Delhi, India  
Gedai University of the Arts, Tokyo, Japan  
Joshi University of Art & Design, Kanagawa, Japan,  
Tongji University, Shanghai, China  
Tsinghua University, Beijing, China  
Dunedin School of Arts, New Zealand  
University of Auckland, Auckland, New Zealand  
University of Western Australia, Perth, Australia  
Guggenheim Museum Venedig, IT (Internship Programm für Studierende)

Die Angewandte ist auch bei wichtigen internationalen Kunstbiennalen vertreten (z.B. Kunst und Architektur Biennale Venedig, Moskau Biennale, Design Shanghai, Academy of Fine Arts Warsaw, Poland, ) und aktiv tätig in den wichtigsten internationalen universitären Netzwerken wie ELIA (European League of Institutes of the Arts), CUMULUS Global Design Network, EURASIA-PACIFIC UNINET, ASEA Uninet und SAR – Society of Artistic Research.

**Die Publikationstätigkeit der Angewandten** ist ebenfalls in den vergangenen Jahren stark angestiegen. In Relation zur Anzahl ihrer Lehrenden und AbsolventInnen ist die Angewandte sicherlich die publizistisch aktivste Universität Österreichs. Darüberhinaus erscheinen die meisten Bücher in englischer Sprache und werden durch einen internationalen Verlagsvertrieb unterstützt.

**Edition Angewandte** (Springer bzw. Birkhäuser Verlag):

70 Bände seit 2007, 17 Bände im Jahr 2015

**Publikationen in anderen Verlagen** (Böhlau, Residenz, Präsens, Hatje Cantz):

15 Bände im Jahr 2015